

Beitrag

für die Sammlung volkstümlicher Überlieferungen
in Württemberg

(Markflecken Erlenbach im Neckarsulm.)

Katzenberg
I, II

I. Sitte & Brauch.

1. von Alltagsleben.

Die Zeit der Wasszeit ist nach der
Jahreszeit erfinden. Freistück &
Wasser in Kaffee, Wasser gewöhnlich
5 Uhr (Sonntag 7 Uhr), 9 Uhr Wasser,
Freitag bei dem im Ort plötzlich
stehen Wasser $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem Wasser
stehen (Fabrikarbeiter & Heimliche)
abends 7 Uhr, Wasser & Uhr Wasser,
Abend 8-9 Uhr. Wasser stehen
stehen stehen stehen.
Der Wasser stehen stehen.
stehen stehen stehen
(die Wasser stehen stehen
im Wasser stehen stehen stehen
stehen stehen stehen stehen
stehen stehen stehen stehen.)

2. von Fest- & Feiertagen.

Der Tag des st. Nikolaus stehen
nach stehen stehen stehen stehen
im stehen stehen stehen stehen
stehen stehen stehen stehen.
stehen stehen stehen stehen.

I 2)

Vorabens vor Waisenschein, wird in dem
 Zehnten, nachdem die drei Verwandten
 geläutet ist, der Waisenschein ausgelesen,
 die Kinder fragen Waisenschein,
 worauf bald das Waisenschein ^{mit} Waisenschein
 geläutet Jungfrau v. 16-24 Jahr, mit
Waisenschein Waisenschein, in Begleitung
 von, Waisenschein, eine Waisenschein
Waisenschein mit Waisenschein, einen
Waisenschein in einem Waisenschein auf dem Waisenschein,
 in dem Waisenschein die Waisenschein Waisenschein
 nachdem das Waisenschein an die Waisenschein
 die Waisenschein fragen Waisenschein, ob die
 Kinder Waisenschein in Waisenschein Waisenschein, lässt er
 sich von jedem Waisenschein Waisenschein Waisenschein
Waisenschein Waisenschein Waisenschein, welche Waisenschein
^{die Kinder} Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein.
 Ist die Waisenschein gut Waisenschein, haben
 die Waisenschein Waisenschein Waisenschein mit dem Waisenschein
 dem Waisenschein, oder haben die Waisenschein,
 von Waisenschein Waisenschein Waisenschein, die
Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein
Waisenschein, so Waisenschein das Waisenschein Waisenschein
Waisenschein. haben die Waisenschein Waisenschein Waisenschein
 das Waisenschein oder Waisenschein Waisenschein Waisenschein
Waisenschein Waisenschein Waisenschein, Waisenschein Waisenschein
Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein.
 Dem zu Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein.
Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein,
 fallen Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein
Waisenschein (v. Waisenschein bis Waisenschein Waisenschein
Waisenschein) unter Waisenschein Waisenschein Waisenschein
Waisenschein Waisenschein Waisenschein Waisenschein.

I, 2)

gute Frau im Haus - Schreibe sie a Briefel
haben wir - aber i vork, der Warden
im Haus, - der große einfall in die
die haben werden in unsern Hausen
wachtelt in. & obert vor Gebetstunde
gezielt, vor der die Kinder sind da.
mit belüftung, über der Feuer zu fügen
Güter stellt sich das ein die wir
Singen ein und das als Inhalt der
Lieder alle die Musik zu treiben

den roten oder weißen Sonntag der
November wird regelmäßig die Kinder
abgegeben, die sie, manchmal vor die
gute große vorangehen, zu einem
von frohlichen Festen gehalten. Wovon
w. von fördern die Teilnehmern
bei, ein sie an dem, "Klein" u. an
die vorzüglich zubereiteten Kuchen
zu haben. Auf der Dreizehnten
Linden Tage sind das zu sagen, je
so steht der Hoffabenden in Gruppen
von über die zu wollen, im Winter
Lernen, der die der zu bringen, sagt der
auf wieder aus hingehen zu sagen.

Als Anglisten, an dem man
nicht wissen soll, wird außer dem Frei-
tag der Dreizehnter Sonntag ange-
geben. Der Abend der genannten Tage
müssen sich auch die älteren Kinder
die dort, verbunden, als Dreizehnter
männlich in der nächsten Umgebung
des Dorfes die Kinder zu sprechen.

3. Krämpfe im unvollständigen Leben

3)

Lauf.

Die ungeborenen Kinder, die auf
dem Kinderwagen der Hof bringe,
oder mit dem Kinderwagen
in Trilbon gefoh werden, werden zum
zweiten oder dritten Tage auf der Stube
gesteckt. Der Säugling wird von der
Mutter, die von irgend einer Freunde
person mit der Verantwortung des Kindes
begleitet wird, zur Kirche getragen,
vor der Taufkapelle bereits auf die Knie
des Altars wartet. Der Wasser oder Wasser
Vorsteher wofals meist der Mutter der Tauf
gott, bey der Taufkapelle. Der Taufgott
gibt dem Säugling am Taufstage ein Ge-
spenk in der Freystube im betrage v. 3-5 Sch.
Der ganz des Säuglings findet im
mittelbar auf der Tauf im der Ver-
hältnissen auffzufinden größer oder
kleiner Taufstempel statt, zu dem die
unsterblich Verwandten eingeladen werden.
Kofter Aufgang der Wasser nach
Lohn ist eine Wofen.

Die hochzeiten die meist im harten
(November) gefaltet werden, finden
am Freitag am Freitag statt. Am
Morgen des hochzeitstages soll der bräutigam
zum bräut in der ganz ab, von
wo mit der hochzeitgattin von der ganz
Verantwortung zur Kirche begleitet wird.
Nach der Frühung findet im ganz der
bräut des hochzeit statt zu erhalten
einer der Verwandten, einige Freunde v.

I, 3)

gleichen Zeitraumes mitfallen. Der Leinwand
der braut mit Wäsche findet sich auch
Larvenfolgebau Freitag fast. Die Wäsche
in der braut wird, wenn die braut noch
denselben Ort ist, auf Freitag in die
Küche in der Wäsche getragen. Vor
dem Abstellen wird die braut selbst
abgeleitet, die Wäsche tags an dem
Mann gegenüber in der Wäsche in
eine ganzlich überproduzierte Stellung
tritt.

Krankheiten, die auf der Meinung
des Volks eine ganzliche gefielt, vor-
dem Können, sind: Erysipel, Wund
bei Kindern, der Wund der Jungen,
Wund etc. Wund ein Angewandter
eines Lebens, so übernehmen weil die
die Wäsche Verantworten oder Karlsruhe.
Lichte die Leinwand. Wund mit Wund
Wund der Wund oder der Wund, der Wund
oder der Wund fast, die Wund
in Kindern fast. Wund die Wund
Karlsruhe, Wund Wund,
geben bei Wund Wund Wund
von Wund, Wund Wund Wund
Wund Wund Wund Wund
Wund Wund.

4. & 5. Wund in Wund. Wund,
Wund Wund.
Wund Wund, die Wund,
Wund Wund Wund,
Wund Wund Wund.
Wund Wund Wund Wund.

Freitag war das gewöhnlich nur aus Mitt.
von Messingen gemacht (in der mit Wolle
ganz, Knopf, Spinnrad, Zinsfabrik,
am Gründonnerstag: gefüllte Korbale
u. aus grünem Knopf.) am Apparat.
von d. Karfreitag Posten.

Abbildung: besonders Trause sind vor.
Juden. Die Namen gefallen sich im Karf.
affen der jüdischen Modus.

Die Wohnhäuser sind fast alle
ander, sind großenteils klein u. un-
gesund, viele Häuser sind aus der
Frost- oder Giebelseite mit Kaminen von
heiligen gemacht. Die Wohnungen sind fast
beschränkt, alle u. Wohnung meist in einem
Gebäude, Lappen häufig unmittelbar
über dem Stall. Die Kalten aus Luchzäh.
sind fast alle selbst nicht verputzt.

Die Ställe sind mit wenig Stroh
bedeckt, klein, schlecht, gerade nicht
besonders reinlich. Einige Wohnungen
(wie Stanz, Spinnrad, Wanderer
etc) legen auf eine frische Wohnung
des Ortes pflanzend.

III Glaube & Sagen.

Allgemein verbreitet ist die Sage von
Kaltergeist, der in Gestalt eines alten
Bürgers mit langem Bart, spinnrad
in großem Mantel, der in der Kälte
happig erscheint, ja sogar manch-
mal den ein oder anderen der selben
besucht, den an finnen oder von
Spinnrad, im vielen hat darauf

II, 1)

2)

3)

III, 1)

III, 1)

immer in vornehmlicher Stimmung im
Kiltropitischen Hauptstücken, aus dem
aus zu werden. Der Kiltrop ist
er ist in gewöhnlicher Sprache des G.
Wörterbuchs in der Kiltrop.

Im Kiltrop gewöhnlich solange in dem
feld, der soj. Kiltrop, so im Man
and der ersten Yamsin zu Anfang
des ersten Kiltrop seiner Kiltrop
den unter seiner Einflussung er
geben sahen. Die ersten und
nach dem Glaube der ersten mit dem
als die in dem ersten ersten
ersten im Wörterbuchs seiner Kiltrop
und.

Anfangs der 80er Jahre sollen einige
Kiltropen das wilde Land gegründet
das bei Kiltrop und dem ersten dem
Kiltrop unter dem ersten
dem ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten

V. Volksdichtung.

Neben den bekannten Volksliedern, die
in dem ersten ersten ersten ersten
and ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten
ersten ersten ersten ersten ersten

IV, 1)

2)

mit die kleinen Kinder waschen etc., der
Haus gese in Walt; Wald ist wissen,
wie der Haus sein haben Wald, in d.

V. Mundart.

Der Name der Orte, mit gewöhnlich
Gelebach (= Wald mit in Wald (en, Wald)
mitgeprochen. Namen der Gassen: Länggasse,
Mittelgasse, Klinge, Häuserwiler, Bühlgasse,
Sparg, Waldgasse. Namen von Wald:
Waldberg, Waldrain, Waldberg, Wald,
Wald (Wald), Wald,
Wald, Wald, Wald; von Wald
in Wald: Wald, Wald, Wald,
Wald, Wald, Wald,
Wald, Wald, Wald,
Wald, Wald, Wald,
Wald etc.

Wald: die Wald in Wald.
Waldarten Wald, die Wald
mit Wald in Wald, Wald
Wald: Wald & Wald.
Wald Wald Wald Wald
Jahr 1848 Wald, in Wald;
Wald in Wald.
Wald Wald:
Wald = Wald, in Wald,
Wald = Wald, Wald,
Wald = Wald, Wald - Wald.
Wald = Wald, Wald - Wald,
Wald = Wald, Wald = Wald.
Wald, in Wald = Wald
Wald Wald, Wald = Wald

IV, 2)
V, 1)
2)
5)
7

V, 5)

Münchener, ob. Mainz, äbten - Karo
hoffen, Kärwe - Kircheng.
für die Trigan wird der fränkisch Linde
mit pinare Signifikat gepresst.

Ullentach, den 25. August 1808.

H. Loeber.